

# MITTEILUNGSBLATT

## der Israelitischen Kultusgemeinde Wiesbaden

**A m t l i c h e s O r g a n d e s G e m e i n d e v o r s t a n d e s**

Erscheint bis auf weiteres monatlich und wird allen Gemeindemitgliedern zugestellt • Auflage 1150

Redaktion: Gemeinderabbiner  
Dr. Paul Lazarus, Wiesbaden, Lanzstr. 14

1. September 1934 • 2. Jahrg., Nr. 1 • 21. Ellul 5694

Anzeigenannahme und Druck:  
L. Friedmann, Kirchgasse 50, T. 27877

Zum Neujahrsfeste 5695

### Gedenke unser zum Leben!

*Sochrenu lachajim, gedenke unser zum Leben; diese Bitte durchzieht alle unsre Gebete vom Eingang des Neujahrsfestes an bis zum Ausgang des Versöhnungstages. Wohl mag manchem unter uns das Leben als schwere Bürde erscheinen, dieses Leben voll Sorge und Leid, aber gläubigen Herzens blicken wir immer wieder auf Ihn, der uns das Leben gegeben hat und will, daß wir leben. Wie unsre Voreltern auch in schwerster Zeit ausgeharrt und gehofft, wie sie immer wieder aus Ihrem Glauben Kraft, Trost und Lebensmut geschöpft haben, so beten auch wir gläubigen Herzens an diesen ehrfurchtgebietenden Tagen, die jetzt vor uns stehen: „Gedenke unser zum Leben.“*

Das Rabbinat und der Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde übermitteln allen Gemeindemitgliedern die besten Wünsche zum neuen Jahre.

לְשָׁנָה טוֹבָה תָּחִיבֻ

### Zurückhaltung / Von Leo Baeck

Wenn den Menschen ein Schicksal trifft, so bleibt ihm eines, wodurch er dem Schicksal begegnen kann: die Haltung. Alle Haltung kommt aus einem Seelischen hervor, und nichts hat daher weniger mit ihr gemein als das, was bisweilen sich ihren Namen beilegt, jenes Äußerliche, Künstliche, das durch eine hergestellte Gemessenheit doch nur eine innere Schwäche zu verbergen sucht. Wahre Haltung ist immer Offenbarung eines seelischen Besitzes, sie ist der Ausdruck der inneren Festigkeit und Würde. Kaum etwas widersprach ihr darum mehr als jenes, einst so häufige, sogenannte gesellschaftliche Streben, das den Platz im Kreise der Menschen und oft auch die Meinung und die Richtung immer nur von anderen empfangt. Seiner selbst durch ein Sittliches gewiß sein, sich selbst eine Antwort geben können, die Antwort der Seele, das allein führt zur Haltung.

Der Anfang aller Haltung ist darum die Zurückhaltung, diese Fähigkeit, bei sich und in sich zu bleiben, sich zu hören und sich zu sehen. Der haltungslose Mensch ist der, dem es ein Wert seines Lebens ist, von anderen gesehen und gehört zu werden, dem das Geltungsbedürfnis die seelischen Bedürfnisse und schließlich die seelischen Kräfte verdrängt hat. Von dem englischen König Eduard VII. wird erzählt, daß er den Begriff des Gentleman — und der Gentleman ist der Mann von Haltung — dahin bestimmt habe, dieser sei der Mensch, der von einem Ende der Stadt bis zum andern gehen könne, ohne bemerkt zu werden. Und was vom Gentleman gesagt ist, gilt ebenso und vielleicht noch mehr von der Lady. Nicht

bemerkt werden, das bedeutet nicht, sich verstecken, sondern: die gebotene Zurückhaltung, diese wahre Schlichtheit und Echtheit bewahren. Wenn, um ein Beispiel anzuführen, jüdische Männer und Frauen meinen, ihre Stunden der Ausspannung und Erholung so haben zu sollen, daß sie auffallen müssen, oder dort, wo sie dann still oder laut hinausgewiesen werden, dann haben sie damit dargetan, daß sie jedenfalls zu denen nicht gehören, die der englische König als Gentlemen, als Ladies bezeichnete.

Vielleicht kann heute durch die Zurückhaltung noch ein Besonderes gegeben werden. Vielleicht entdecken, wenn sie geübt wird, so manche ihr Heim, entdecken Mann und Frau einander und ihre Kinder und einen Kreis von Freunden und entdecken, daß sie, die so lange Menschen der Meinung und Mode waren, Menschen von Haltung zu sein imstande sind.

(Mit Genehmigung der CV-Zeitung)

### Mitteilungen des Gemeindevorstandes

1. Steuer: Die Steuerzettel für das zweite Halbjahr können erst im Laufe des Monats September versandt werden, da die Veranlagungen des Finanzamtes zu den Staatssteuern für das Jahr 1933 erst abgewartet werden müssen.

2. Jüdische Schule: Um die notwendige Erlaubnis zur Errichtung einer jüdischen Schule in Wiesbaden zu erlangen, hatte sich der Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde an die Regierung und an die Schulverwaltung gewandt. Der Herr Regierungspräsident hat durch die Schulverwaltung laut Verfügung vom 31. Juli mitteilen lassen, daß gegen die Gründung der jüdischen Volksschule keine

**Ehret die hohen Feiertage durch Schließen der Geschäfte und Büros!**



Bedenken bestehen. — Die Schulkommission ist damit beschäftigt, alle noch fehlenden Vorarbeiten zu Ende zu bringen. — Auf die Ausschreibung des Postens des Leiters sind zahlreiche Bewerbungen eingegangen; der Vorstand wird in Kürze unter den in engere Wahl gebrachten Herren die Entscheidung treffen. Ebenso wird sich der Vorstand über die Wahl der Schulräume schlüssig werden. — Den Eltern der angemeldeten Kinder wird im Laufe dieses Monats rechtzeitig eine besondere Nachricht zugehen.

3. Festgottesdienst an den hohen Feiertagen: Auch in diesem Jahre muß aus Ersparnisgründen von der Abhaltung eines Filialgottesdienstes an den hohen Feiertagen abgesehen werden. Die Inhaber von Synagogenplätzen, die ihren Platz für dieses Jahr bezahlt haben, werden gebeten, ihren Platz zur Verfügung zu stellen, falls sie den Gottesdienst nicht besuchen. Von allen Synagogenbesuchern aber wird erwartet, daß sie die Anweisungen des Vorstandes verständnisvoll unterstützen, damit ein jeder Platz finden kann. Schulpflichtige Kinder dürfen nur in Begleitung Erwachsener die in Synagoge; nichtschulpflichtige Kinder sollen keinesfalls mitgebracht werden. Jeglicher Aufenthalt vor der Synagoge oder in deren nächster Umgebung muß unter allen Umständen vermieden werden. Den Anweisungen des beamteten Aufsichtspersonals sowie der ehrenamtlich wirkenden Damen und Herren ist unbedingt Folge zu leisten.

## Bekanntmachungen des Rabbinats

1. Befreiung der Schüler vom Unterricht an den hohen Feiertagen: Nach einer ministeriellen Verfügung sind sämtliche jüdischen Schüler an den Feiertagen vom Unterricht befreit. Die Schulleiter sind durch das Rabbinat vom Termin der Feiertage in Kenntnis gesetzt worden. Die Eltern werden gebeten, schon aus Gründen der Solidarität für das Fernbleiben der Kinder vom Unterricht an den Feiertagen Sorge zu tragen.

2. Festjugendgottesdienst an Simchasthore: Wie alljährlich findet am Vorabend des Simchasthore-Festes, Montag, den 1. Oktober, abends 5.45 Uhr, der Festjugendgottesdienst statt. Am feierlichen Umzug durch das Gotteshaus nehmen alle Schüler und Schülerinnen der Grundschule teil, sofern sie der Probe, die am Tage vorher, am Sonntag, dem 30. September, nachmittags 4.30 Uhr ist, beigewohnt haben.

3. Befreiung der jüdischen Schüler vom Unterricht am Sabbat: Unter Hinweis auf die Veröffentlichungen des Rabbinats in den letzten Nummern des Mitteilungsblattes wird der Wortlaut der neuen Verfügung des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Unterricht mitgeteilt.

„Die nicht der Hitler-Jugend-Bewegung angehörigen Schüler und Schülerinnen haben am Sonnabend pflichtmäßigen Unterricht. Dieser Unterricht soll nach einem festzulegenden Lehrplan in mindestens zwei Unterrichtsstunden den Schülern und Schülerinnen das nationalsozialistische Gedankengut nahebringen. Die nichtarischen Schüler sind von diesem Unterricht befreit. Die Schulaufsichtsbeamten haben bei ihren Besuchen der Anstalten diesem Unterricht besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.“

Laut dieser Verfügung ist Samstag als ein schulfreier Tag für die der Reichsjugendführung unterstellten Schüler bestimmt. Wir ersuchen nochmals alle jüdischen Eltern, ausnahmslos von dieser Heilighaltung des Sabbats Gebrauch zu machen und ihre Kinder am Samstag vom Schulunterricht zu befreien. Das Rabbinat und die Lehrer werden dafür Sorge tragen, daß der Sabbath künftighin auch für unsere Schuljugend in der rechten Weise ausgestaltet werden wird.

Verlobungen: 5. August Frl. Susi Gatterer, Hellmundstr. 52, mit Herrn Moses Landau, Krakau  
21. August Frl. Liesel Trief, Schenkendorfstr. 3, mit Herrn Alfred Heimann, Tel-Awiw

Trauerungen: 24. Juli Herr Kurt Simson, München-Gladbach, mit Frl. Bianca Stern, Paris  
29. Juli Herr Willi Arnholz, Berlin, mit Frl. Mina Friedmann, Wiesbaden  
19. August Herr Richard Vogel, Niedersaulheim, mit Frl. Hanna Nachmann, Langenlonsheim

Geburten: Ein Sohn: Herr H. Ch. Spett, Brüssel, 28 boulevard d'Ypres  
Ein Sohn: Herr Edwin Halle, Wiesbaden und seine Ehefrau Henni Ruth, geb. Schmitt

70. Geburtstag: 9. August Frau Sophie Morgenthau, Adelheidstr. 94  
77. 4. August Herr Arthur Ganz, Wielandstr. 18

Sterbefälle: 19. Juli Frau Rebekka Cohen, 59 J., Rheingauer Str. 8  
25. Juli Herr David Weil, 52 J., Rüdesheim  
31. Juli Herr Georg Halberstaedter, 67 J., Berlin-Wilmersdorf, Geisenheimer Str. 37  
23. August Herr Oscar Klopstock, 67 J., Rüdesheimer Str. 16

Bei Sterbefällen rufe man den Kastellan der Synagoge, Herrn Goldschmidt, an (Tel. 24316). Der Vorsitzende der Chewrah ist z. Zt. Herr A. Ganz, Wielandstr. 18, Tel. 27172.

Aufnahme in das Judentum: 1 Frau

## Festgottesdienste an den Feiertagen:

### Neujahrsfest:

Vorabend Sonntag, 9. Sept.: abends 6.30 Uhr, Predigt  
1. Tag Montag, 10. Sept.: früh 8.30 Uhr, Predigt 9.30 Uhr  
abends (mit Mincha) 7 Uhr  
2. Tag Dienstag, 11. Sept.: früh 8.30 Uhr, Predigt 9.30 Uhr  
nachmittags 4 Uhr  
Festausgang 7.35 Uhr  
an den 10 Bußtagen: früh 7 Uhr, abends 6.30 Uhr  
(Sonntag, 16. Sept. und Montag, 17. Sept. abends 6.15 Uhr)  
Freitag, 14. Sept.: abends 6.15 Uhr  
Samstag, 15. Sept.: früh 9 Uhr  
nachmittags 3 Uhr  
Ausgang 7.25 Uhr

### Versöhnungstag:

Kol Nidre Dienstag, 18. Sept.: abends 6.30 Uhr, Predigt  
Mittwoch, 19. Sept.: früh 8.30 Uhr, Predigt 11.45 Uhr  
Seelenfeier mit Predigt nachm. 4.30 Uhr  
Ausgang 7.11 Uhr  
Wochentags: Donnerstag, 20. Sept.: früh 7 Uhr, abends 6.15 Uhr  
Freitag, 21. Sept.: früh 7 Uhr, abends 6 Uhr  
Samstag, 22. Sept.: früh 9 Uhr  
nachmittags 3 Uhr  
Ausgang 7.10 Uhr

### Laubhüttenfest:

Sonntag, 23. Sept.: abends 6 Uhr  
Montag, 24. Sept.: früh 9 Uhr, Predigt 9.30 Uhr  
abends 7 Uhr (mit Mincha)  
Dienstag, 25. Sept.: früh 9 Uhr  
nachmittags 3 Uhr  
Ausgang 7.05 Uhr

### Festwoche:

Freitag, 28. Sept.: früh 7 Uhr  
abends 6 Uhr  
abends 5.45 Uhr  
Samstag, 29. Sept.: früh 9 Uhr  
nachmittags 3 Uhr  
Ausgang 6.55 Uhr

### Hoschana rabba Lernen:

Samstag, 29. Sept.: abends 9 Uhr im Gemeindesaal, Michelsberg 28

### Laubhütten-Ende (Schemini Azeres)

Sonntag, 30. Sept.: abends 5.45 Uhr  
Montag, 1. Okt.: früh 9 Uhr  
Predigt 9.30 Uhr, mit Seelenfeier  
nachmittags 3 Uhr  
abends 5.45 Uhr  
Festjugendgottesdienst

Dienstag, 2. Okt.: früh 9 Uhr  
(Simchasthore) nachmittags 3 Uhr  
Festausgang 6.50 Uhr  
Wochentags: Freitag, 5. Okt.: früh 7 Uhr, abends 6 Uhr  
abends 5.30 Uhr  
Samstag, 6. Okt.: früh 9 Uhr, Neumondsweihe  
nachmittags 3 Uhr  
Ausgang 6.40 Uhr

Wochentags: früh 7 Uhr, abends 6 Uhr  
Neumond Marcheschwan: Dienstag, 9. Okt., und Mittwoch, 10. Okt.

## Aus un

An alle  
Jugend, V  
Erwerbt  
Wer noch n  
diese von d  
vom Gemein

Die bish  
tigen Glaub  
Jugendwohl

## Aus un

### Das jü

ter in ver  
wie in de  
Welt von  
Jude sein  
Aufzeiger  
gangen  
immer w  
unsre Wi  
Martin  
Jude in  
reihen, un  
Frankfur  
Simon, d  
tätig war  
Redner, i  
in leiten  
Mittelstel  
men. Für  
Frankfur  
an 2 Abe  
spricht. I  
über: „Di  
de). Im M  
kann die  
(2 Abend  
Herr Dr.  
Male in un  
steller un  
lang Dezu  
Herrn Pr

## Musika

Das J  
veranstal  
menden V  
Als A  
nement-  
tem be  
ersichtl.  
goge sta  
Ehrenr  
nelem E  
bedeutsa  
der komm  
dabei ein  
Die we  
dem dies  
Jüd. Leh  
dem Vor  
Dr. M.  
den 14.  
Neue jüd  
Da au  
Wicht et  
in voller  
Die Te  
sprech



## Aus unserer Wohlfahrtsarbeit

An alle Gemeindemitglieder: Männer, Frauen und Jugend, Vereine und Bündel! **Jeder hilft beim Aufbau!** Erwerbt alle die Beitragskarte für Hilfe und Aufbau! Wer noch nicht im Besitze der blauen Beitragskarte ist, wird gebeten, diese von der Arbeitszentrale Michelsberg 28, Telefon 238 14, oder vom Gemeindebüro Nikolasstraße 28, Telefon 278 63, anzufordern.

Die bisher gesammelten Gelder wurden zur Speisung von bedürftigen Glaubensgenossen (Rituelle Küche) und zur Förderung der Jugendwohlfahrt (Sport u. a.) verwandt.

## Aus unserer Bildungsarbeit

**Das jüdische Lehrhaus** wird im kommenden Winter in verschiedenen Vortragsreihen und Einzelvorträgen wie in den vergangenen Jahren ein Bild der jüdischen Welt von heute zu geben versuchen, damit der deutsche Jude seinen Platz darin erkennt. Es wird ihn von diesem Aufzeigen des Gegenwärtigen zu den Zeiten des Vergangenen führen und es wird ihn auf allen diesen Wegen immer wieder nur zu sich selbst führen. Wir eröffnen unsere Winterarbeit mit einem Vortrag von Prof. Dr. Martin Buber am Mittwoch, den 10. Okt. über: „Der Jude in der Welt.“ Es folgen dann mehrere Vortragsreihen, und zwar im Monat November Dr. Ernst Simon, Frankfurt a. M., über: „Jeremia“ an 2 Abenden. Dr. Ernst Simon, der viele Jahre im preußischen Gymnasialdienst tätig war, ein Gelehrter von Ruf und ein ausgezeichnete Redner, ist auf ein Jahr aus Palästina zurückgekehrt, um in leitender Stellung an der Arbeit der neu errichteten Mittelstelle für jüdische Erwachsenenbildung teilzunehmen. Für Monat Dezember ist Herr Dr. Eduard Straus, Frankfurt a. M., gewonnen, der uns allen bekannt ist und an 2 Abenden über: „Der Zukunftsglaube im Judentum“ spricht. Im Januar spricht Herr Rabbiner Dr. Lazarus über: „Die großen Kulturzeitalter des Judentums“ (2 Abende). Im März Herr Rabbiner Dr. Dienemann über: „Was kann die Bibel dem modernen Menschen heute sein?“ (2 Abende). Für Einzelvorträge sind gewonnen worden: Herr Dr. Ludwig Feuchtwanger, München, der zum ersten Male in unsrem Kreise spricht und als anerkannter Schriftsteller und Gelehrter in Deutschland wohl bekannt ist (Anfang Dezember). Außerdem schweben Verhandlungen mit Herrn Priv.-Dozent Dr. Berney, Freiburg, u. a. Gelehrten.

## Musikalisch-literarische Abende

Das Jüdische Lehrhaus und die Nassau-Loge veranstalten gemeinsam wie im Vorjahr auch im kommenden Winter wieder eine Reihe künstlerischer Abende.

Als Auftakt und zur Werbung findet — außer Abonnement — schon am kommenden Mittwoch, 5. September 1934 das aus der Annonce in diesem Blatt ersichtl. **Geistliche Konzert** in unserer Hauptsynagoge statt. Der Frankfurter Kammerchor (Dr. Ehrenreich) der im letzten Winter mit ausgezeichnetem Erfolg hier konzertierte, bietet unter Mitwirkung bedeutsamer Solisten eine Feierstunde zur Einleitung der kommenden Feste. Herr Rabb. Dr. Lazarus wird dabei eine kurze Einführung in die Feiertagsgebete geben.

Die weiteren Abende ergeben sich im Einzelnen aus dem dieser Nummer beiliegenden Winterprogramm des Jüd. Lehrhaus 1934-35. Der Zyklus wird eröffnet mit dem Vortrag des bekannten Berliner Kunsthistorikers Dr. M. Osborn, der (mit Lichtbildern) am Sonntag, den 14. 10. 1934, im Hotel Kaiserhof über: „Alte und Neue jüdische Kunst in Palästina“ sprechen wird.

Da auch für die übrigen Abende erste Künstler verpflichtet werden konnten und sollen, kann unseren Hörern ein voller Genuß versprochen werden.

Die Teilnahmemöglichkeiten sind vielfachen Wünschen entsprechend gegenüber dem Vorjahr geändert worden.

Wir empfehlen genaue Durchsicht der neuen Bedingungen im anliegenden Programm und eilige Anmeldung der Abonnements zur Sicherung günstiger numerierter Plätze.

## Aus unseren Vereinen

Die **Vereinigung jüdischer Frauen** bittet die Mitglieder unserer Gemeinde, zu den Feiertagen ihrer Institutionen zu gedenken. Auch die kleinste Spende an Lebensmitteln für die Rituelle Küche, Kleidungsstücke jeder Art, auch Möbel (Betten, Stühle, Tische) für die Kleiderkammer und Spenden zur Erhaltung unsres Kindertagesheims sind willkommen.

Das Kindertagesheim hat seine Arbeit in vollem Umlaufe wieder aufgenommen. Als Jugendleiterin ist ab 1. Sept. Frl. Käte Freundlich aus Breslau gewonnen.

Die Rituelle Küche macht darauf aufmerksam, daß nach den Feiertagen ein neuer Kochlehrkursus unter Leitung unsrer Hauswirtschaftslehrerin Frl. Tea Gutmann beginnt. Ermäßigte Preise für hiesige junge Mädchen.

Die neuen Kalender des Jüdischen Frauenbundes zum Preise von Mk. 1.60 pro Stück sind eingetroffen.

Alle Anfragen erbeten an Frau Luise Marxheimer, Kaiser-Friedr.-Ring 71.

**Zionistische Ortsgruppe, Wiesbaden.** Anfang September findet ein Vortrag von Herrn Dr. Kurt Löwenstein, Redakteur der jüdischen Rundschau, statt. Einladungen zu diesem Vortrag ergehen noch.

Ebenfalls Anfang September beginnt die Rosch-Haschanah-Aktion des K. K. L.-Jüd. Nationalfond unter der Devise: „Neuer Boden für die Ansiedlung deutscher Juden in der Haifa-Bay.“ Seit Anfang vorigen Jahres sind 20000 Juden aus Deutschland in Palästina eingewandert, davon ist ein bedeutender Teil auf nationalem Boden angesiedelt worden. Für weitere Ansiedlung muß neuer Boden bereitgestellt werden.

Die **Wizo** teilt mit: Frieda Weissmann liest nächsten Montag, den 3. September, abends 8.30 Uhr in Ritters Hotel, Taunusstraße 45 aus ihren Legenden-Sammlungen. Wer zuhören mag, ist willkommen.

**Sportgruppe des RJF Wiesbaden.** Sonntag, den 2. Sept., vorm. 10.30 Uhr, findet eine Verpflichtungsfeier verbunden mit einer Pflichtversammlung sämtlicher Sportgruppenmitglieder statt.

Am gleichen Tage finden auf dem Sportplatz Lahnstraße folgende Spiele gegen die Mannschaften des RJF Darmstadt statt:

13.45 Uhr	Schüler-Fußball
15.00 Uhr	II. Handballmannschaft
16.00 Uhr	Damen-Handball
17.00 Uhr	I. Handballmannschaft

Ein Besuch des Sportplatzes im Interesse des jüdischen Sportes wird von allen Gemeindemitgliedern erwartet, zumal guter Sport geboten wird.

## Verschiedenes

**Korrespondenzblatt des Hilfsvereins der deutschen Juden.** Soeben ist das neue Augustheft über Auswanderungs- und Siedlungswesen erschienen, das, 80 Seiten stark, über die Auswanderungsbedingungen und wirtschaftlichen Verhältnisse in etwa 100 Ländern aller Erdteile sachkundig und ausführlich Auskunft gibt und für jeden, der sich praktisch und theoretisch mit Auswanderungs- und Siedlungsfragen, insbesondere der deutschen Juden, befassen will, einen unentbehrlichen Behelf darstellt. Es kann zum Preise von Mk. 1.— zuzüglich Mk. —.30 Porto vom Büro des Hilfsvereins, Berlin W 30, Martin-Luther-Str. 91, bezogen werden.

**Kunstkalender.** Die Künstlerhilfe der jüdischen Gemeinde Berlin bringt soeben einen Kunstkalender für das kommende Jahr 5695 heraus und zwar im Kunstverlag Dr. Herbert Loewenstein, Berlin SO 16, Köpenicker Str. 76. Arbeiten von 40 Malern und Bildhauern begleiten die Tage des Jahres mit einem Geleitwort von Prof. Max Liebermann und erklärenden Texten von Dr. Max Osborn, Prof. Franz Landsberger u. a. Der Kalender ist zum Preise von Mk. 2.50 in Buchhandlungen und beim Verlage zu haben.

Von einem Teil der Gemeindemitglieder ist der **Abonnenntenbeitrag für das Gemeindeblatt** - zu Mk. 0.60 per Jahr - noch nicht eingegangen; es wird nochmals **dringend um umgehende Einsendung gebeten.**

Postscheckkonto: Frankfurt am Main Nr. 11672

**Erscheinungstermin des nächsten Blattes: 12. Oktober**  
**Redaktionsschluß: 8. Oktober**

Gemeindemitglieder, die das Blatt nicht erhalten haben, werden gebeten, zwecks Berichtigung der Liste ihre Adresse an Nikolasstr. 28 baldmöglichst mitzuteilen.



# SCHLOSS

Wiesbaden  
Langgasse 32  
Fernsprecher  
27153 / 27154

Das größte Haus für Damen-,  
Mädchen- und Kinder-Konfektion  
Größte Auswahl ♦ Billige Preise

Kirchgasse 46

**J. Saal, Schneider**

Kirchgasse 46

**Gerson Blumenthal Söhne**

Inhaber Josef Blumenthal



empfiehlt noch zu Sommerpreisen  
Kohlen - Koks - Briketts - Brennholz

Dotzheimer Straße 15 • Telefon Nr. 27417

**Jak. Baum**

Webergasse 38

Telefon 26076

la Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch  
Spezialität: la Rindswürstchen

**Zur Reisezeit** denken Sie daran  
Ihre Koffer und Lederwaren

nur von **L. Sandel, Langgasse 5**

**DAS GUTE BETT**

nur von

**BETTEN-STERN**

Wiesbaden, Mauergasse 8 und 15

**Kinderbekleidung**  
Strümpfe, Wäsche

**Gebrüder Baum**

Webergasse 6

**Zeitschriften-Verkauf**

V. Biber - Langgasse 25

In- u. ausländische Zeitungen, Zeitschriften, Modehefte, Reise-  
lektüre, Schreibmaterial sehr preiswert in großer Auswahl  
C.-V. Zeitung, Jüd. Rundschau, Familienblatt, Jüd. Bücher

Spezialhaus für **Corsets, Büsten-  
halter u. Wäsche**

**Obersky**

G.m.b.H.

Große Burgstr. 3, Tel. 23883

**Brillanten**

Gold, Silber, Zahngeb.,  
verk. man am Besten bei

L. Schiffer

Kirchgasse 50

Benutzen Sie dieses  
Blatt als Ratgeber  
vor Ihren Einkäufen!

**Erika Schleyer** Staatl.  
gepr.

**Klavierunterricht**

Luisenstr. 6<sup>3</sup>, Tel. 22415

**Flaschen**

kauft und verkauft  
S. STILL, Blücherstraße 3

**Zurück!**

**Dr. Walter B. Meyer**

Facharzt für innere Krankheiten

Wilhelmstraße 38

Telephon 28801

**Sehr billig**

kaufen Sie  
solide Möbel u.  
Polsterwaren

nur bei

**MÖBEL-MARX**

Bahnhofstraße 6

**Monogramme** sowie sämtl.  
Stickereien

Hohlraum  
Endeln  
Känteln

billigst bei **Milmann**  
jetzt: Langgasse 18<sup>1</sup>

**Schürzen und  
Berufsmäntel**

Große Auswahl. Billig

**SINGER**

Ellenbogengasse 2

**Albert Baum, Metzgerei**

Kirchgasse 46, Tel. 27809

Ochsen-, Kalb-, u. Hammelfleisch  
Täglich frische Rindswürstchen

Damenhüte

**Rosel Kahn**

Preisw. Änderung.  
Taanusstraße 23, 2

**Herbst- und Winterstoffe**  
**Damenwäsche, Strümpfe**

in riesiger Auswahl eingetroffen

**MAX KAHN**

44 Kirchgasse 44

**Massage**

Lina Dombrower, Staatl. gepr.  
Bertramstraße 6, Tel. 26343

Die Geburt eines strammen Sportlagers zeigen  
dankend an

Edwin Halle u. Frau Henny  
geb. Schmitt.

Wiesbaden - Rüdesheimer Str. 14

**Zu den Feiertagen**

**la Backwaren**

Brot- u. Feinbäckerei **L. Ullmann**

Kleiststr. 2, Tel. 21839

Lieferung frei Haus

**Vorzügl. Mittags-  
und Abendtisch**

Zeitgemäße Preise

Mannheimer, Friedrichstr. 57, 1

**Zigarrenhaus MEYER**

Langgasse 19 - Taunusstr. 4 - Tel. 27451

**Immer noch**

**Qualitätswaren**

**Damen- u. Kleider**

Herren- usw. kauft ständig

**Stummer**

Kl. Schwalbacher  
Str. 2<sup>1</sup>, a. d. Kirchg.

**RADIO**

zu den allgemein  
vorgeschr. Preis.  
**Krasnoborsky**  
Weilritzstr. 27, 1.

**Erfahrenes  
Mädel**

welches Kochen kann,  
tagüber zu 2 Kindern,  
4-6 J., gesucht. Zu er-  
fragen Ubelheidstr. 44 I

**Nachhilfe in  
allen Fächern**

Engl. Französ.  
Privatstunden  
Stud.-Rat a. d.  
**Steinhardt**  
Alexandrastraße 8

● Englische und  
● französ. Stunden  
Einzelstd. 1.- Mk.  
Kurse (mindest. 6  
Pers.) - 50. Z. erlr.  
i. d. Druck. d. Bl.

**la Eier  
und Butter**

liefert frei Haus  
**M. SAAL**  
Hellmundstr. 39  
Telefon 26095

**6 1/2 Zimmer-  
Wohnung**

m. Heizung u. allem  
Komfort, möbl. oder  
unmöbl. per 1. Okt. z.  
verm. Offert. unt. 31  
a. d. Druckerei d. Bl.

**Möbl. Zimmer**

preisw. z. vermieten  
**Dombrower**  
Bertramstraße 6  
Telefon 26343

**Gemütlich  
möbliertes Zimmer**  
entf. mit Pension billig  
zu vermieten

**Floresheim**  
Jahnstraße 25, 1.

**Schlichterstr. 11**  
2. St., Bahnhofsnähe  
gut möbl. sonniges  
Zimmer z. vermiet.

**4-5 Zimmer-  
Wohnung**

m. Zentralheizung  
Part. oder 1. Etage  
Nähe Bahnhof, 3.  
1. Oktob. z. mieten  
ge sucht. Preisoff.  
unter Nr. 32 an die  
Drucker. d. Blattes

**Möbliertes Zimmer**  
(Hgz.) mit u. ohne  
Pens. Wollsohn,  
Umlandstraße 16

**Gut möbl. Zimmer**  
heizb. mit elektr. L.,  
nah. Bahnh. u. Ldes-  
Haus an Dauermiet.  
evtl. m. Verpfleg. zu  
vermieten. Näher in  
d. Druckerei d. Blatt.

**Gemütl. Heim**  
mit Verpfleg. für 4 Er-  
wachsene, od. möblierte  
Wohnung. (Hgz.) Bahn-  
hofsnähe per 1. 10. ge-  
sucht. Offerten unter 33  
an d. Druck. d. Blattes

**WIRKUNGSVOLLE  
WERBEDRUCKE**

in zeitgemäßer Aus-  
führung und billigster  
Berechnung fertigt die

**DRUCKEREI L. FRIEDMANN**

WIESBADEN, KIRCHGASSE 50, TEL. 27877

**Wels**

**Herren- und Knabenkleidung**

auch für verwöhnten Geschmack • Großes Stofflager

Kirchgasse 64

Vorteilhafte Preise



# JÜDISCHES LEHRHAUS WIESBADEN

## Winterprogramm 1934-35

### I. Lehrhaus-Abende

A) **Eröffnungsvortrag** am Mittwoch, den 10. Oktober, abends 8.30 Uhr, im Hotel Kaiserhof,  
*Herr Prof. Dr. Martin Buber (Heppenheim):*  
„Der Jude in der Welt“

### B) Vortragsreihen:

November 1934: Montag, den 19. und 26. November  
*Herr Dr. Ernst Simon (Frankfurt am Main):*  
„Der Prophet Jeremia“ a) Zeit und Umwelt  
b) Inhalt und Botschaft

Dezember 1934: Mittwoch, den 5. und 12. Dezember  
*Herr Dr. Eduard Strauss (Frankfurt am Main):*  
„Der Zukunftsglaube im Judentum“

Januar 1935: Mittwoch, den 9. und 16. Januar  
*Herr Rabbiner Dr. Paul Lazarus (Wiesbaden):*  
„Die großen Kulturzeitalter des Judentums“

März 1935: Mittwoch, den 6. und 13. März  
*Herr Rabbiner Dr. Max Dienemann (Offenbach):*  
„Was sagt die Bibel dem heutigen Menschen?“

An sämtliche hier genannten Vortragsreihen werden sich auf Wunsch  
Übungen in kleinerem Kreis unter Leitung des betr. Vortragenden  
anschließen.

### C) Einzelvorträge:

Dienstag, 29. Nov. 34: *Herr Dr. Ludwig Feuchtwanger (München):*  
„Epochen der jüdischen Selbstbehauptung“

Anfang Januar 1935: *Herr Rabbiner Dr. Italiener (Hamburg):*  
Thema wird noch bekannt gegeben

Für Februar 1935: schweben noch Verhandlungen.

Alle Vorträge zu B und C finden, soweit nicht im Gemeindeblatt Änderungen bekannt  
gegeben werden, im Gemeindesaal, Michelsberg 28, und zwar abends 8.30 Uhr beginnend,  
statt; der Vortrag des Herrn Prof. Dr. Martin Buber im Hotel Kaiserhof.

### D) Hebräische Sprachkurse:

Das Jüdische Lehrhaus ist auch in diesem Jahre bereit, für die Einrichtung hebräischer Sprachkurse  
Sorge zu tragen, wenn sich eine genügende Anzahl von Teilnehmern bei Herren Rabbiner Dr.  
Lazarus oder Dr. med. Harry, Rathausstr. 10, meldet.



## II. Neun künstlerische - musikalische und literarische - Abende

(in Gemeinschaft mit der Nassau-Loge)

Sonntag, den 14. Oktober 1934: *Vortrag Dr. Max Osborn (Berlin):*

„Neue und alte jüdische Kunst in Palästina“

(mit Lichtbildern)

Sonntag, den 4. November 1934: *Konzert*

Generalmusikdirektor *Hans Wilhelm Steinberg-Frankfurt/M.*

*Stefan Frenkel-Berlin (Geige)*

(Klavier)

Werke von Beethoven, Tschud und Schumann

Sonntag, den 18. November 1934: *Vortrag Arthur Holde-Frankfurt am Main*

unter Mitwirkung von (voraussichtl.) *Frau Dr. Emmy Joseph-*

„Zeitgenössische jüdische

*Mannheim (Sopran):*

Tonsetzer in Deutschland und Österreich“

Sonntag, den 9. Dezember 1934: *Kammermusik der Mainzer jüd. Trio-Vereinigung*

*Paula Abraham (Klavier), Theo Ratner (Geige),*

*Dr. Paul Frank (Cello)*

Werke von Kahn, Bloch und Rosowsky

Für die zweite Winterhälfte wurden bereits Frau *Heida Hermanns (Klavier)* und die Herren *Ludwig Hardt (Vortragskünstler)*, *Kammersänger Hermann Schey* und *Ernst Wolf (Bariton)* verpflichtet. Einen „Wiesbadener Abend“ werden wie im Vorjahr unsere einheimischen Künstler bestreiten. Verhandlungen schweben noch betr. Verpflichtung u. a. der Künstlerinnen *Dela Lipinskaja (Wien)* und *Susanne Stein (Berlin)*.

Alle diese Veranstaltungen finden im **Hotel Kaiserhof** statt. Sie beginnen um **8 Uhr abends**. Um pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten. Während der Darbietungen bleiben die Saaltüren geschlossen. Garderobestücke müssen in der Garderobe abgegeben werden (0.15 RM.) Zutritt nur gegen Vorzeigung der auf die jeweilige Veranstaltung lautenden Einzelkarte gestattet. Änderungen und Ergänzungen des Programms pp. werden an den Vortragsabenden sowie im Mitteilungsblatt der Isr. Kultusgeneinde bekanntgegeben.

## Geschäftliches

### I. Jüdisches Lehrhaus – Vortragsreihen und Einzelvorträge.

1. Sämtliche Veranstaltungen sind der polizeilichen Bestimmung gemäß nur für Juden bestimmt und gestattet.
2. Die Mitgliedschaft des Lehrhauses kann von jedem Glaubensgenossen durch Anmeldung unter Benutzung des anhängenden Vordrucks erworben werden.
3. Der Mitgliedsbeitrag beträgt RM 4.–, für Erwerbslose und Jugendliche bis zum vollendeten 21. Lebensjahre nur RM 1.50. Zu jeder Mitgliedskarte, welche auf den Namen des Mitgliedes lautet, wird eine Nebenkarte für einen in der Hausgemeinschaft des Mitgliedes lebenden Familienangehörigen **unentgeltlich** zur Verfügung



gestellt; diese Nebenkarte lautet auf den Namen des Angehörigen und darf nur von ihm benutzt werden. Für andere in der Hausgemeinschaft des Mitgliedes lebende Familienangehörige können Nebenkarten zum Preise von RM 1.50 angefordert werden. Auch diese Nebenkarten werden auf den Namen ausgestellt und sind nicht übertragbar.

4. Die Mitglieds- und Nebenkarten berechtigen zur Teilnahme an allen Veranstaltungen des Lehrhauses, **mit Ausnahme der vom Lehrhaus in Gemeinschaft mit der Nassau-Loge veranstalteten musikalischen und literarischen Abende.**

## **II. Jüdisches Lehrhaus und Nassau-Loge – Musikalische und literarische Abende.**

1. Sämtliche Veranstaltungen sind der polizeilichen Bestimmung gemäß nur für **J u d e n** bestimmt und gestattet.
2. Für den Besuch der vorgesehenen **neun** Veranstaltungen werden numerierte **Stammsitzkarten im festen Abonnement** ausgegeben; außerdem findet jeweilig an der Abendkasse ein Verkauf von Einzelkarten statt.
3. **Für die Mitglieder des Jüdischen Lehrhauses und der Nassau-Loge und deren in ihrer Hausgemeinschaft lebenden Familienangehörigen sind die Abonnementspreise erheblich verbilligt.**
4. Die Beträge für die neun Stammsitzkarten können entweder in einer Summe oder in **drei Raten** im Voraus entrichtet werden.  
Bei Zahlung des ganzen Abonnementspreises werden die Einlaßkarten für alle neun Veranstaltungen sofort ausgegeben, während bei Zahlung in drei Raten je drei Einlaßkarten, welche zum Besuche der nächsten drei Veranstaltungen berechtigen, ausgehändigt werden.
5. Die Einlaßkarten sind **unbedingt bei derjenigen Veranstaltung, für die sie laut Aufdruck Gültigkeit haben, vor Betreten des Saales der Kontrolle vorzuzeigen.**

**Ohne gültige Einlaßkarte ist das Betreten des Saales nicht gestattet!**

Fortsetzung umseitig!

**Diesen Abschnitt sofort**  
**ausfüllen und absenden!**



6. Die Preise für Stammsitz- und Einzel-Karten sind den Zeitverhältnissen angepaßt; sie betragen:

	Stammsitzkarten für neun Veranstaltungen		Einzelkarten
	für Mitglieder des Lehrhauses od. der Loge sowie deren in ihrer Haus- gem. lebend. Familienmitgl. je	für Nichtmitglieder je	an der Abendkasse je
Erster Platz, numeriert . . . .	RM 8.—	RM 11.—	RM 2.— bis 1.50
Zweiter Platz, numeriert . . . .	" 6.—	" 9.—	" 1.60 " 1.20
Dritter Platz, nicht numeriert . (Der III. Platz ist in erster Linie f. Erwerbs- lose u. Jugendliche bis zum vollendeten 21. Lebensjahre gedacht)	" 4.—	" 7.—	" 1.30 " —.90

7. Die Garderobe muß abgegeben werden. Für ihre Aufbewahrung (einschließlich der Versicherungsgebühr) werden RM —.15 je Person und Abend erhoben.
8. Bestellungen auf Stammsitzkarten sind unter Benutzung des anhängenden Vordruckes zu richten an: Herrn Bankdirektor i. R. Arthur Wertheimer, Wiesbaden, Hindenburg-Allee 17<sup>II</sup> (Fernspr. 20089).
9. Mit der Bestellung des Abonnements wird ausdrücklich die Verpflichtung übernommen, die angeforderten Einlaßkarten für alle neun Veranstaltungen abzunehmen.
10. Die Zuteilung der numerierten Plätze erfolgt grundsätzlich in der Reihenfolge des Eingangs der Bestellungen; deshalb wird Beschleunigung empfohlen.  
Etwaige begründete besondere Wünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.
11. Korrespondenzen erbeten:
  - a) betr. Lehrhausabende an Herrn Rabbiner Dr. Lazarus, Lanzstraße 14 (Tel. 24238)
  - b) in Angelegenheiten der musikalischen und literarischen Abende an Herrn Bankdirektor i. R. Wertheimer, Hindenburg-Allee 17<sup>II</sup> (Tel. 20089).

Wiesbaden, August 1934.

Der Vorstand.

Hier abzutrennen, sorgfältig auszufüllen und zu senden an

Herrn  
Bankdirektor i. R. Arthur Wertheimer

Wiesbaden  
Hindenburg-Allee 17<sup>II</sup>

### Stammsitzkarten gültig für neun Abende

Stück . . . . . Plätze Erster Platz (numeriert)

" " " Zweiter Platz (numeriert)

" " " Dritter Platz (nicht numeriert)

Ich versichere, daß die von mir bestellten Stammsitzkarten ausschließlich für mich und die in meiner Hausgemeinschaft lebenden Familienangehörigen bestimmt sind.

Der Abonnementspreis soll sofort bei Aushändigung der Karten bezahlt werden. Ich verpflichte mich, die bestellten Einlaßkarten pünktlich abzunehmen.

Ich bin — mein Vater ist — meine Mutter ist — Mitglied des Jüdischen Lehrhauses.

Ich bin — mein Vater ist — Mitglied der Nassau-Loge.

Ich wünsche Mitglied des jüdischen Lehrhauses zu werden.

Ich bin erwerbslos.

Ich habe das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet und lebe in der Hausgemeinschaft m. Vaters — Mutter —

(Vor- und Zuname des Vaters bzw. der Mutter)

Zutreffendes bitte unterstreichen! Deutliche Schrift erbeten!

Wiesbaden, den . . . . . 1934.

Wohnung : . . . . . (Straße und Hausnummer)

Unterschrift : . . . . . (Vor- und Zuname)



# → Taunus-Apotheke ←

Taunusstrasse 20  
Telefon 26306  
Jede Bestellung wird sofort  
durch Eilboten ausgeführt

**Alice Goldschmidt-Metzger**  
Klopstockstraße 6 Telefon 26636

Klavier-Vollstunden montl. 30 M.  
Klav.-Kurzstunden „ 25 M.  
Klav.-Gruppenstd. monatl. 10-15 M.  
(2-3 Schüler)

Im Honorar ist wöchentl. eine Klassen-  
stunde für Gehörbild. u. Theorie einbegriff.

**Corset- und Wäsche-  
Maßschneiderei** seit 1918  
Spez.: Herren-Hemden  
Frau Frieda Michel  
jetzt: Rheinstr. 52/1

• Einkochapparate  
• Einkochgläser  
Alle Haushaltswaren  
**FÜRST** Neugasse 11  
Telefon 27824  
Durchgehend geöffnet

**Dipl. Gymnastiklehrerin**

Fr. Edith Koch  
Friedrichstraße 51, 2  
Anmeldung 11-1/2

**N. Marx Wiesbad.-Biebrich**  
Mainzer Str. 13, Tel. 61634, Gegr. 1875

**Das Fachgeschäft** für Neu-  
u. Umarbeiten v. Polstermöbeln  
u. Betten. Anfertigen u. Anbring.  
von Vorhängen. Lieferung von  
**Tapeten, Linoleum und  
Teppichen**

Persönlicher Besuch u. Kosten-  
voranschläge unverbindlich

**Tee** • feinste russ.  
Mischungen •  
**M. Goldstein**  
jetzt: Bismarckring 44, 1

• Echt westf. Pumpernickel  
Westf. Vollkornbrot  
täglich frisch eintreffend

**Wallach**  
Taunusstraße 36, Tel. 26110  
Feinkost, Konserven

**Zurück!**

**Dr. Springer**  
Zahnarzt

Webergasse 4, Telef. 25853

**Haus- u. Küchengeräte**

Glas, Porzellan, Emaille, Aluminium etc.  
preiswert und Qualität bei

**Siegfried Kahn** Kaufhaus d. Westens  
Wellritzstr. 45  
Telefon 24392

*Chewra der Israelitischen Kultusgemeinde*

*Einladung für Mitglieder*

Samstag, den 29. September 1934, 21 Uhr, Michels-  
berg 281. findet das

*Hoschanah-rabba-Lernen*  
statt. Der Vorstand

**Eier, Butter, Käse, Fette,**  
alle Lebensmittel zu billigsten Preisen  
**S. Trief** Wellritzstraße 1, Telefon 25863  
Lieferung frei Haus

Nach mehrjähriger Ausbildung in Worms, Düssel-  
dorf, Wiesbaden und Wien habe ich mich hier als  
praktischer Arzt niedergelassen.

**Dr. med. Rudolf Laser**  
Wiesbaden, Langgasse 20, Fernspr. 28685  
Sprechstunden: 11-12, 5-6 Uhr

**Optiker Müller**

(Inh.: M. Horn)

**Optische Artikel  
aller Art**

**Photo-Horn**

(Inh.: D. Horn)

**Amateur-Arbeiten  
Photo-Apparate**

Langgasse 45, Fernruf 22184

**Ritter's Hotel und Restaurant**

Anerkannt vorzügliche Küche. Jede Diät  
Für Dauergäste besondere Preisermäßigung  
Ausführung aller Festlichkeiten

**HOTEL RESTAURANT  
„Kronprinz“**

empfiehlt außer seiner bekannt guten Küche  
seine Lokalitäten zur Abhaltung aller Festlich-  
keiten. Spiel- und Klubzimmer vorhanden.  
Bes. R. Rückersberg. Telefon: 27658

**Reisen**

Bei allen

bedienen Sie sich des

**Weltreisebüro Rettenmayer G.m.b.H.**  
(Geschäftsinhaber Siegmund Kaufmann) Tel. 27242  
Langgasse 47 (im Hotel Schwarzer Bock)

Individuelle und diskrete Beratung  
speziell in Auswanderungsfragen

**Pökelbrust } roh  
Pökelzunge } und  
ge-  
kocht**

**Ia Auf-  
schnitt**

**Metzgerei Stern**  
Mauergasse 21, Tel. 27180

**O. Grünberg**

Mauergasse 7, Tel. 27769, Lieferung frei Haus  
empfiehlt in bester Qualität

zu billigsten Preisen **Butter  
Eier, Käse**

Koschere Fette

Die grosse

Stoff-Auswahl

bei

**J. BACHARACH**

4 Webergasse 4

**Hotel-Pension**

Tel. 27341

**Haus Dambachtal**

Neuberg 4 Dambachtal 23

**Ersiklassiges modernes Haus in freier Lage**

3 Minuten vom Kochbrunnen  
Mäß. Preise. Für Dauermieter bes. Vereinbarung **Diätküche**



**DAMENHÜTE**

**LÖB**

LANGGASSE 41

**Schuhe jeder Art**

in bekannt großer Auswahl gut und preiswert

**Schuhhaus Drachmann**

Neugasse 22

Sonderabteilung in Orthopädisch

Marke „Semca Sana“, eine Wohltat für jeden Fuß

**ORZECH**

FAULBRUNNENSTR. 13

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche  
Damen-Hauskittel, Strümpfe  
Spez. Herrenhemden besonders billig

**Alle Amateurarbeiten**  
sowie Vergrößerungen billigst

**Pässe**

**Foto-Samson & Co**

Inh. Hugo Strauß  
Kirchgasse 44

**Foto-Aufnahmen**  
in bester Ausführung  
für alle Zwecke



# Blumenthal

## Kaufhaus für alle Bedarfsartikel

JÜD. LEHRHAUS - NASSAU-LOGE

### Geistliches Konzert

am Mittwoch, den 5. September 1934, 20.30 Uhr,  
in der Hauptsynagoge (Michelsberg)

#### Mitwirkende:

Der Jüdische Kammerchor (Frankfurt a. M.)  
N. Naumow-Fleischmann (Bariton)  
Markus Gerlich (Tenor) Joseph Levi-Mannheim (Orgel)

Leitung: Dr. N. Ehrenreich

#### Programm:

Selichoth-Gesänge  
3 Psalmen - Thora-Festgesänge (Uraufführung  
(Rosowsky - Rossi - Adler)

Herr Rabb. Dr. Lazarus spricht einföhr. Worte

Während der Gesänge bleiben die Türen geschlossen

Einlaßkarten am Eingang: oben RM 0.75, unten RM 0.60

## WOLF

Wiesbaden

Kirchgasse 62

### Spezial-Textil-Haus

bekannt für

**Gute Qualitäten • Große Auswahl  
Niedrige Preise**

Damen-Wäsche Herren-Wäsche  
Unterzeuge f. Damen u. Herrn - Maß-Anfertigung  
Ausstattungs-Wäsche  
Betten - Matratzen - Wolldecken  
Blusen - Waschkleider - Morgenröcke  
Bekannt gute Qualitäten - Billige Preise

### Hamburger & Weyl

Spezial-Haus für Wäsche-Ausstattungen  
Marktstraße - Ecke Neugasse

Das Fachgeschäft für

### gute Damenkonfektion

**Guttmann**  
WIESBADEN  
Langgasse 1-3, Tel. 26365

**Neuhaus**

Langgasse 47  
Hotel Schwarzer Bock

Vorgez. u. fert. Hand-  
arbeiten • Wolle für  
Pullover usw.

Fachgemäße Beratung für  
alle Handarbeiten, reiche Auswahl, billige Preise • Seit 1886

**Reinstein** Langgasse 7  
Telef. 25201

Feine Herren-Mode-Artikel  
Aparte Herbst-Neuheiten

**MAX BAUM** Ellenbogengasse 11, 1  
Telefon 27218

Zu den Feiertagen alle  
Arten **la Mastgeflügel**

zu billigsten Tagespreisen  
• Bestellungen baldigst erbeten

Aufbügeln u. Reinigen  
von Herrenhüten nur M. 1.50

Hutumpresserei  
M. Förster, Mauergasse 14

**Betten-**

Alle Bettwaren in  
bekannter Preis-  
würdigkeit.

**Betten  
Buchdahl**  
WIESBADEN  
Kirchgasse 29

**S. BLUMENTHAL**

Bertramstr. 20  
Telefon 22056



**KOHLN  
KOKS**

**SOMMERPREISEN**

Feine Maßschneiderei

**Otto Rosenberg**

Schneidermeister  
Luisenstr. 22, II  
Ecke Bahnhofstr.

Alle einschläg. Arbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt



**Jakob Zimmermann**

Spenglermeister und Installateur

Wohnung u. Werkstatt:  
Schiersteiner Str. 12, Tel. 24820

Behördl. konz. Inställ. für Gas, Wasser  
und sanitäre Anlagen

• Bau-Spenglerei

Reparatur. all. Art. Prompte und reelle  
Bedienung. Kostenvoransch. kostenlos

**Korsetts, Büstenhalter,  
Wäsche, Strümpfe**

**Neumann**

Langgasse 27, Tel. 23488

**Medizinal-Drogerie „Sanitas“**

Inh.: Hildegard Blender, Mauritiusstr. 5  
Lieferung frei Haus!



Elegante u. billige  
Schuhe finden Sie bei

**Alleinverkauf**

der bekannt. Herz-Schuhe

**Schuh-Sandel**

Riesenauswahl in Kinderschuhen aller Art: Marke

Besonders reichhalt. Lager in orthopäd. Schuhen

Langgasse 28  
und  
Kirchgasse 60

**ADA-ADA**

und Elefanten-Märke